

# Kompetenzprofil Kindertagespflege –

## Neue Impulse für mehr Qualität?

Dr. phil. Gabriel Schoyerer, Dipl. Päd.

Tag der Kindertagespflege didacta 2014 des Bundesverbands für  
Kindertagespflege e.V.

Stuttgart, 29. März 2014

## **I. Profil(e) und Merkmale von Kindertagespflege**

- I. Profil: Gibt es Spezifika und Merkmale?
- II. Im Blick der Forschung: Pädagogische Qualität und Wirkfaktoren

## **II. Kompetenz: Begriffe und Modelle**

- I. Kompetenz und Kompetenzorientierung
- II. Kompetenzentwicklung und Anbahnung von Kompetenz

## **III. Kompetenzprofil Kindertagespflege**

- I. Grundlagen und Bezugspunkte
- II. Handhabung und Zielsetzung

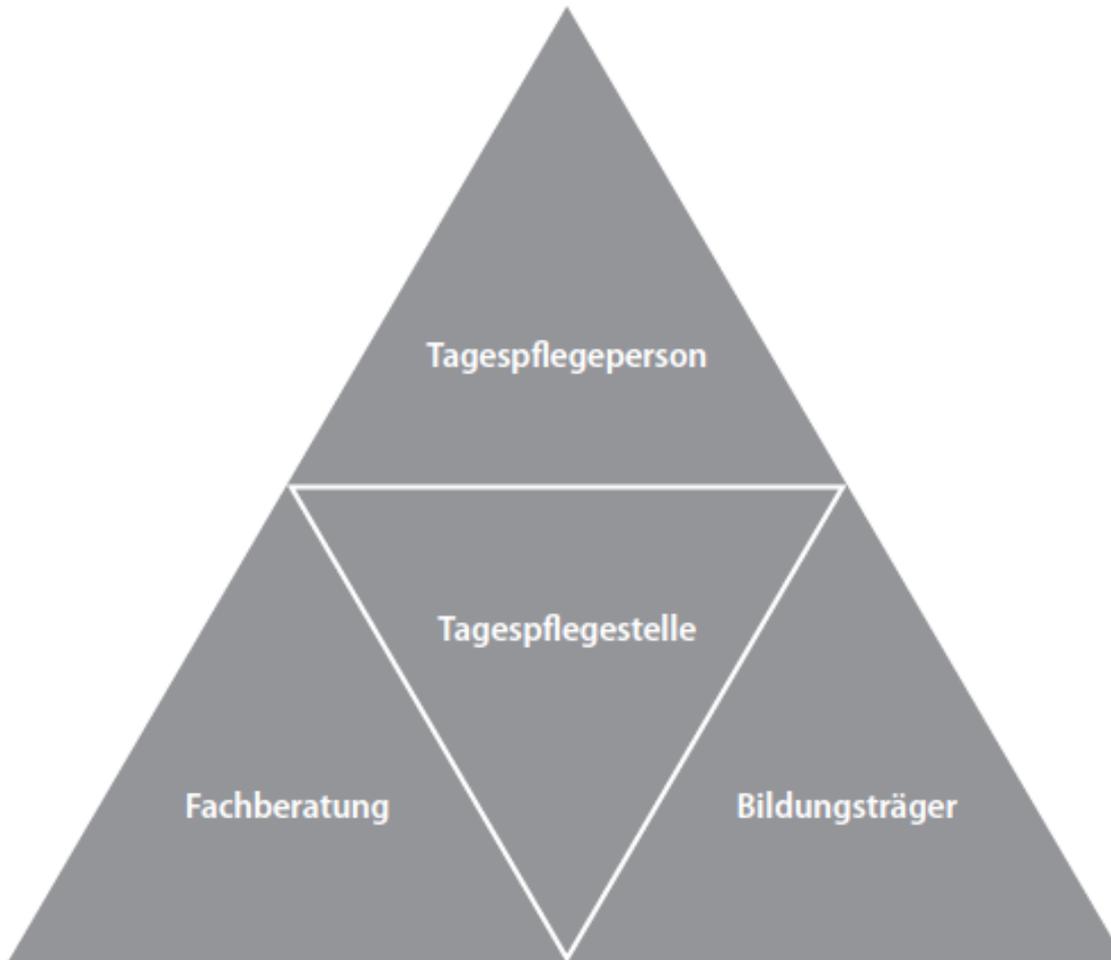
# Ausgangslage

- § 22 SGB VIII: Kindertagespflege und Kita als **ein gleichrangiger Rechtstatbestand**: Förderung und Vereinbarkeit
- Familienergänzende Förderangebote müssen die veränderten Bedarfe von Kindern und Familien aufgreifen und **passgenaue Angebote für alle Familien** machen.
- Diese gestiegenen Anforderungen erfordern **neue Wege** in der Qualifizierung sowie in der Theorie-Praxis-Verzahnung:  
**Kompetenzorientierung** (Von der Wissens-/Input-Fokussierung zur Outcome-Orientierung)

# **I. Profil(e) und Merkmale von Kindertagespflege**

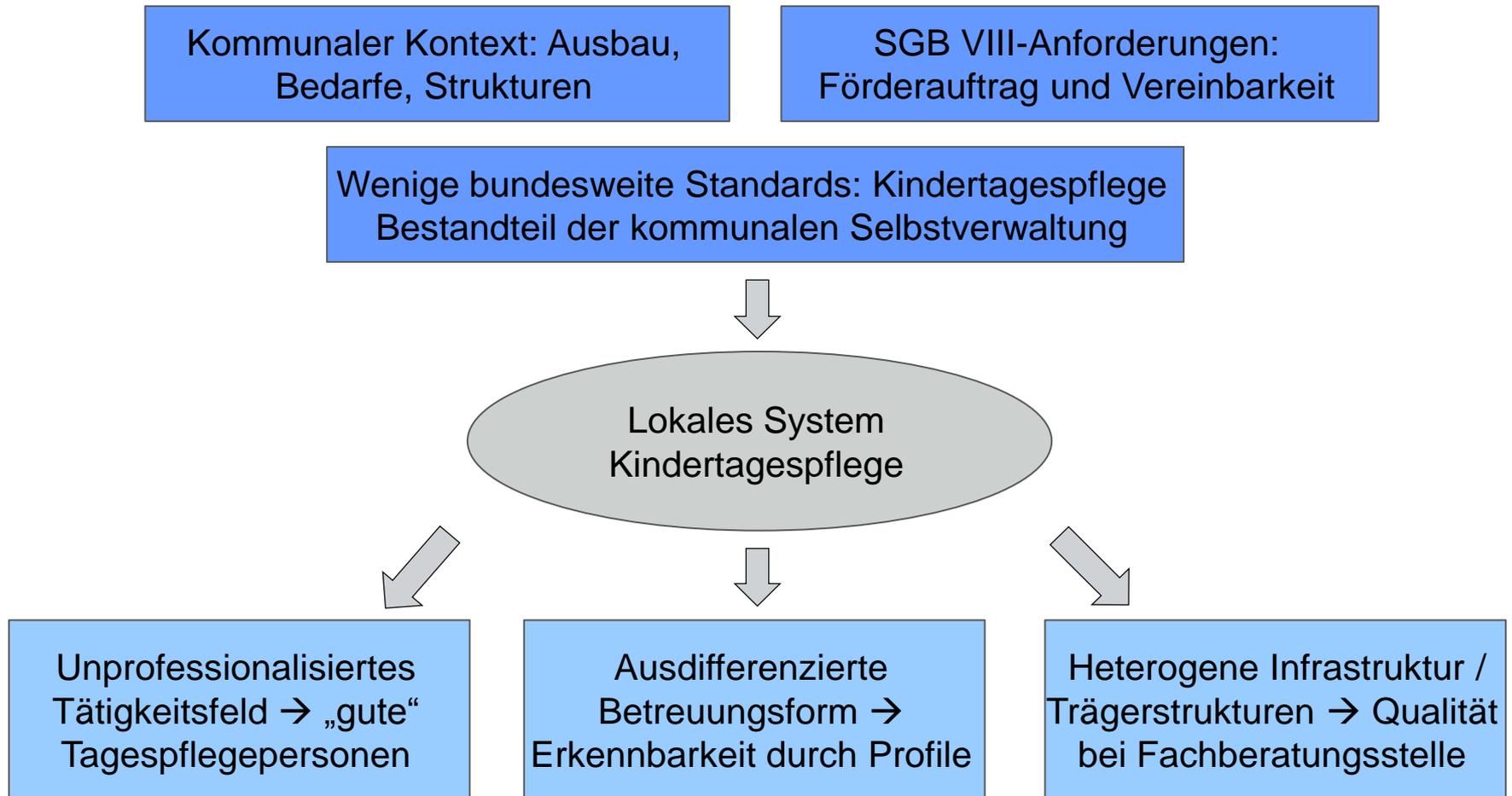
# System Kindertagespflege – mehr als die Tagespflegeperson

System Kindertagespflege



(Quelle: Kerl-Wienecke/  
Schoyerer/ Schuegger 2013)

# System Kindertagespflege – komplex und vielschichtig



# Warum KTP als System? Nationale Hinweise

**Qualitative  
Steigerung:**

Anstieg der  
pädagogischen  
Qualität

*Ahnert 2010, 2012; Schoyerer 2014; Tietze et al. 2014; Tietze 2005*

**Quantitative Steigerung:**

bessere Gewinnung und  
Anbindung von  
Tagespflegepersonen

*Schoyerer/Pabst 2012; 2014*

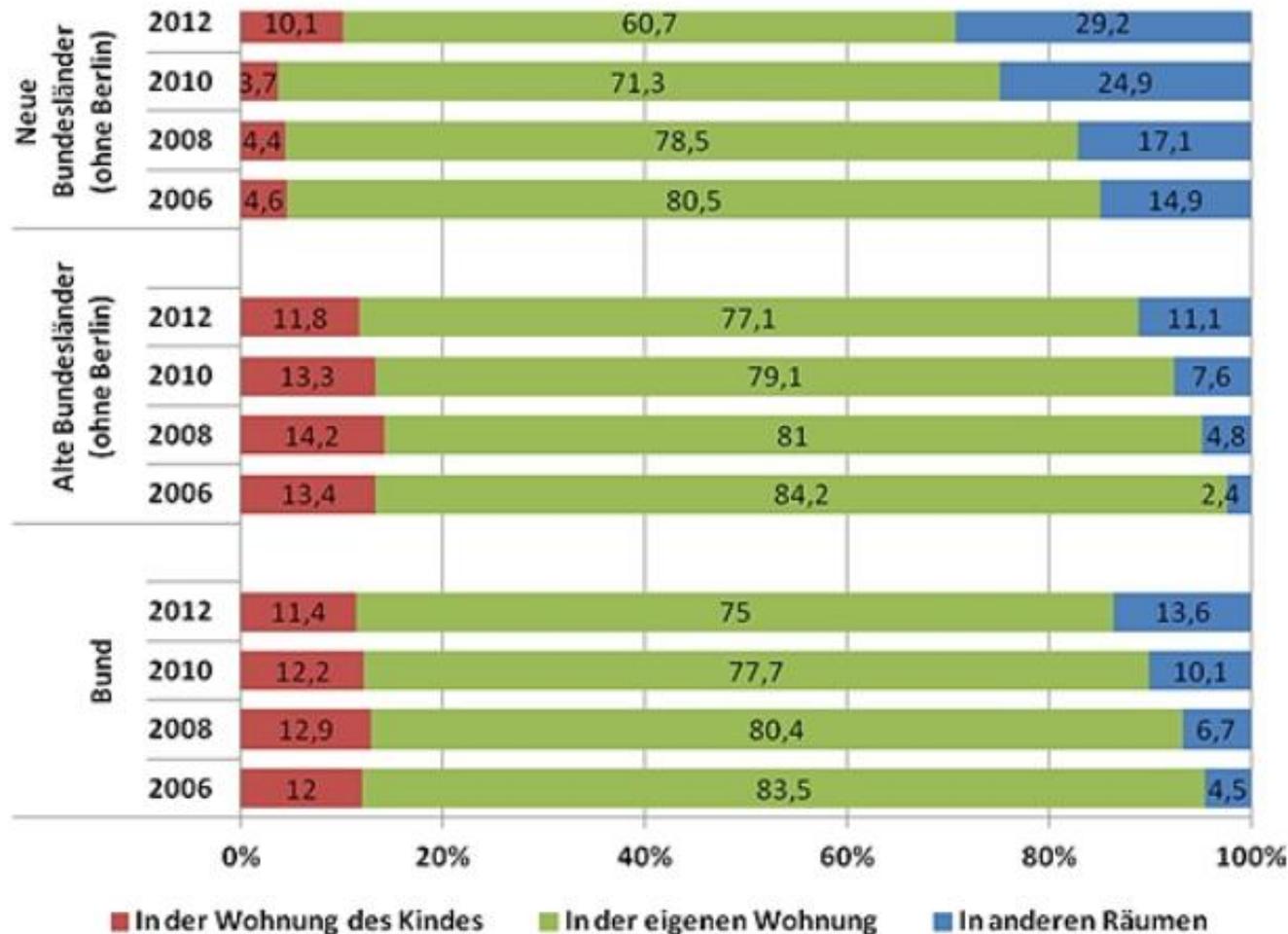
**Infrastruktur und Steuerung der  
Kindertagespflege**

# Warum KTP als System? Internationale Hinweise

- Verpflichtende staatliche Regelungen (z.B. zu Anzahl von Hausbesuchen, Qualifizierungsvorgaben, Beratung) führen zu höherer FDCRS-Qualität (Raikes et al. 2005; Bromer et al. 2008; Kontos et al. 1996).
- Commitment und Eigeninteresse an der KTP („intentionality“) bedeutsamer Prädiktor für FDCRS-Qualität (Doherty et al. 2006).
- Der Grad der allgemeinen Bildung von Tagespflegepersonen ist ein signifikanter Prädiktor für FDCRS- und CIS-Qualität (Burchinal et al. 2002; Clarke-Stuart et al. 2002; Doherty et al. 2006).
- Erst ein (akademischer) ECE-Abschluss wirkt stärker als allgemeine Bildung;  
→ Umfang und Inhalt von FDC-trainings empirisch offen (Raikes et al. 2005).

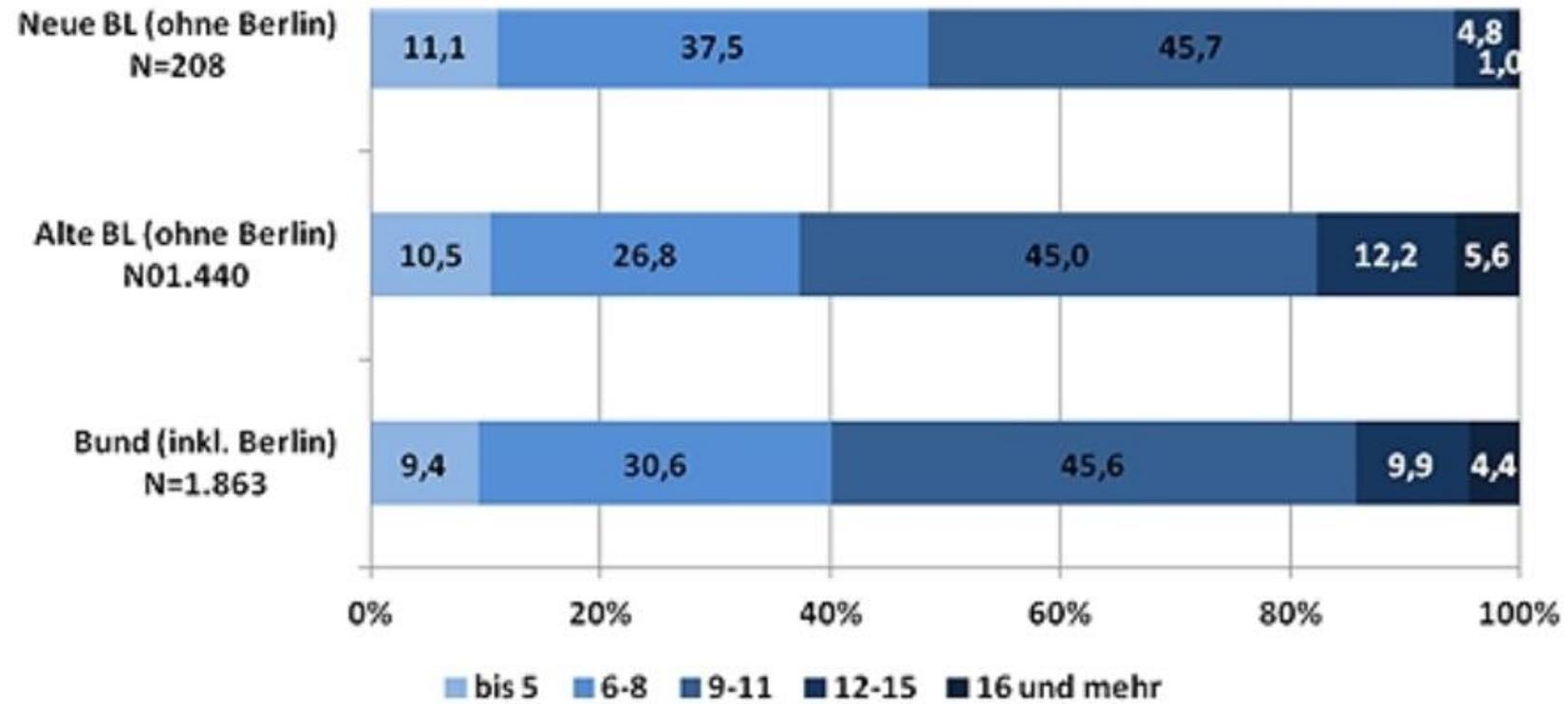
# Profil von „Kindertagespflege“ → Was heißt das?

Zahl der Tagespflegepersonen nach Art der Betreuung in Prozent (2006-2012)



# Profil von „Kindertagespflege“ → Was heißt das?

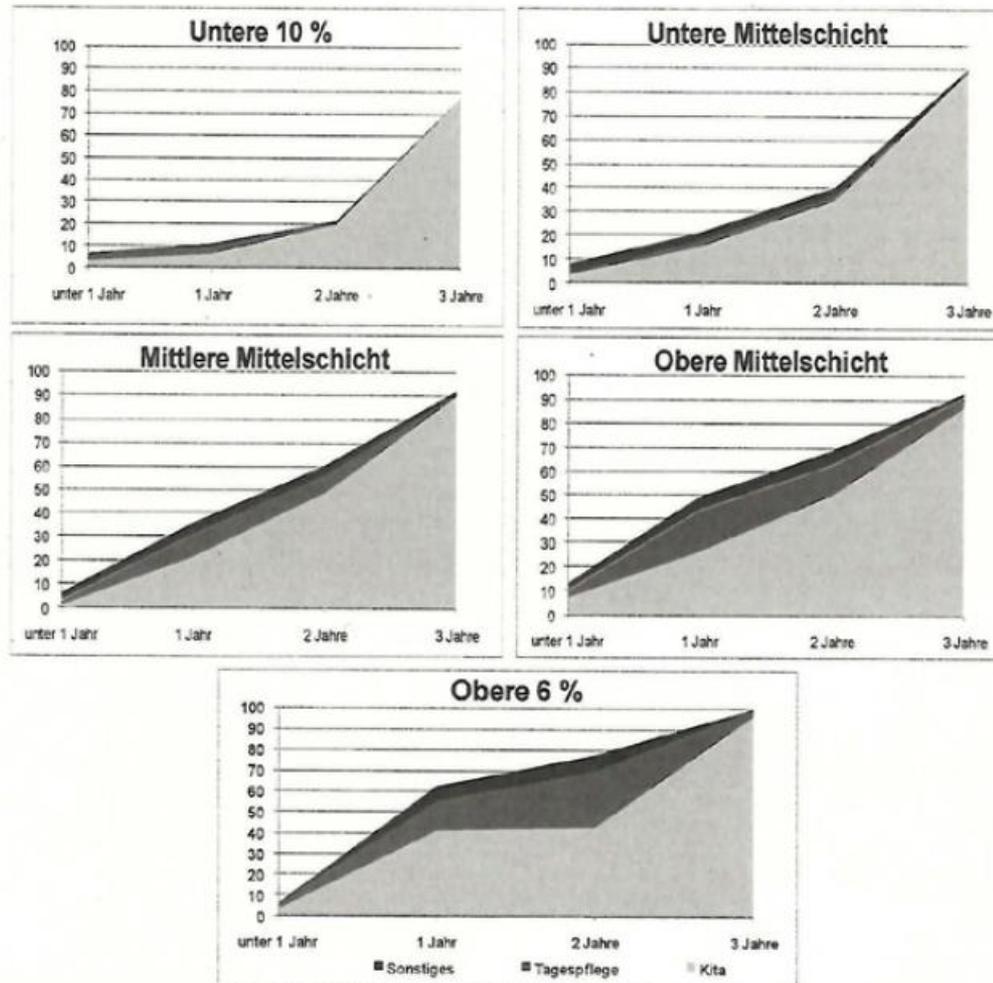
Zahl der der Großtagespflegestellen nach der Zahl der betreuten Kinder (in Prozent 2012)



(Quelle: Statistisches Bundesamt 2012)

# Profil von „Kindertagespflege“ → Wer nutzt sie?

Inanspruchnahme öffentlicher Kindertagesbetreuung nach Alter und Schichtzugehörigkeit der Kinder

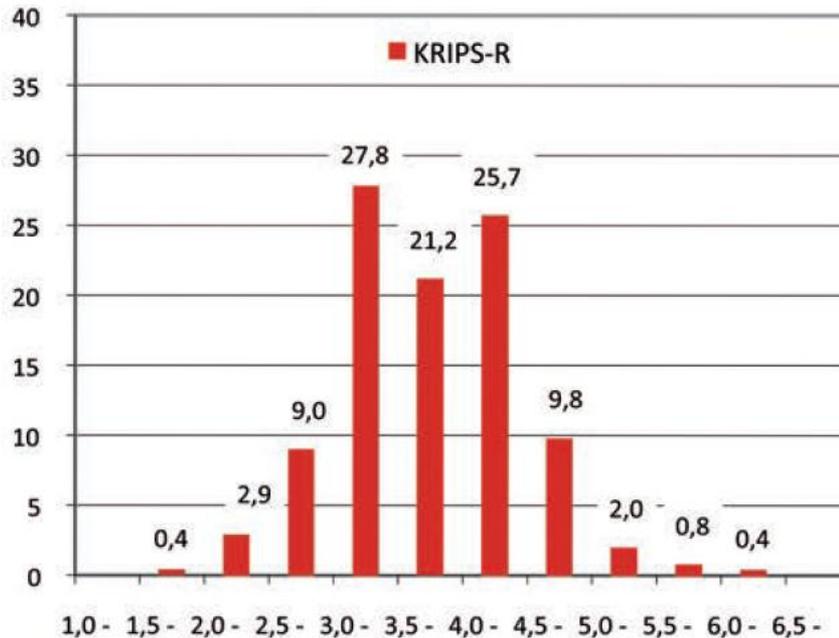


(Quelle: Alt/Berngruber/Riedel 2012: Kinderbetreuung: auf einem guten Weg zu Bildungsgerechtigkeit und Vereinbarkeit?, S. 95)

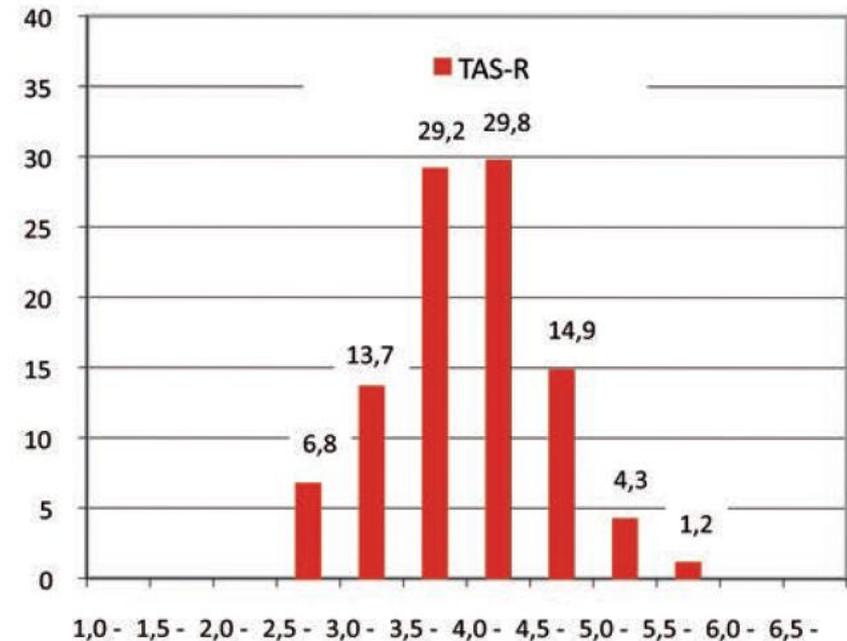
# Pädagogische Qualität: Kindertagespflege und Kita



Krippengruppen nach KRIPS-R und Tagespflegestellen nach TAS-R-Gesamtwert  
(Häufigkeit in %)



Zone unzureichender Qualität	Zone mittlerer Qualität	Zone guter bis ausgezeichneter Qualität
------------------------------	-------------------------	---

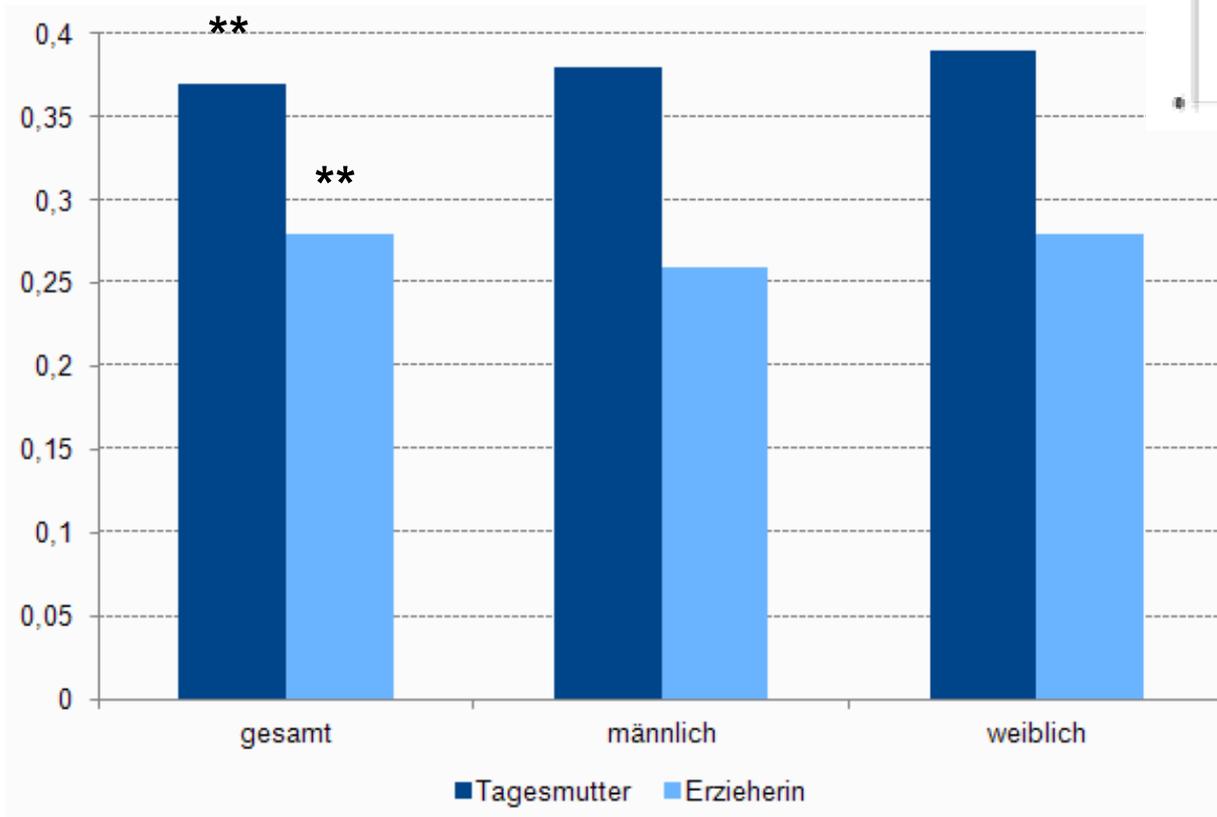


Zone unzureichender Qualität	Zone mittlerer Qualität	Zone guter bis ausgezeichneter Qualität
------------------------------	-------------------------	---

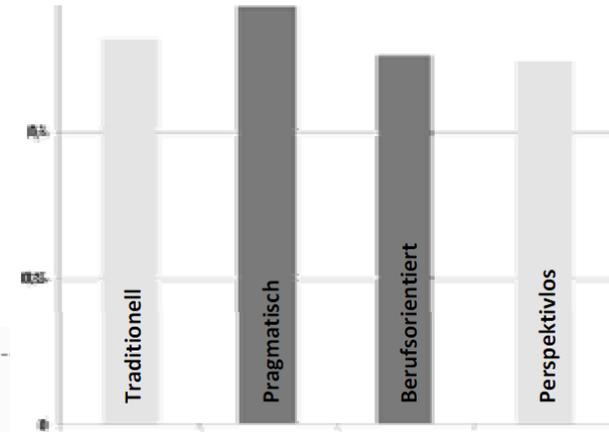
## AQS[G]: Attachment-Q-Sort

Ahnert, Eckstein-Madry, Supper, Bohlen & Suess (2012)

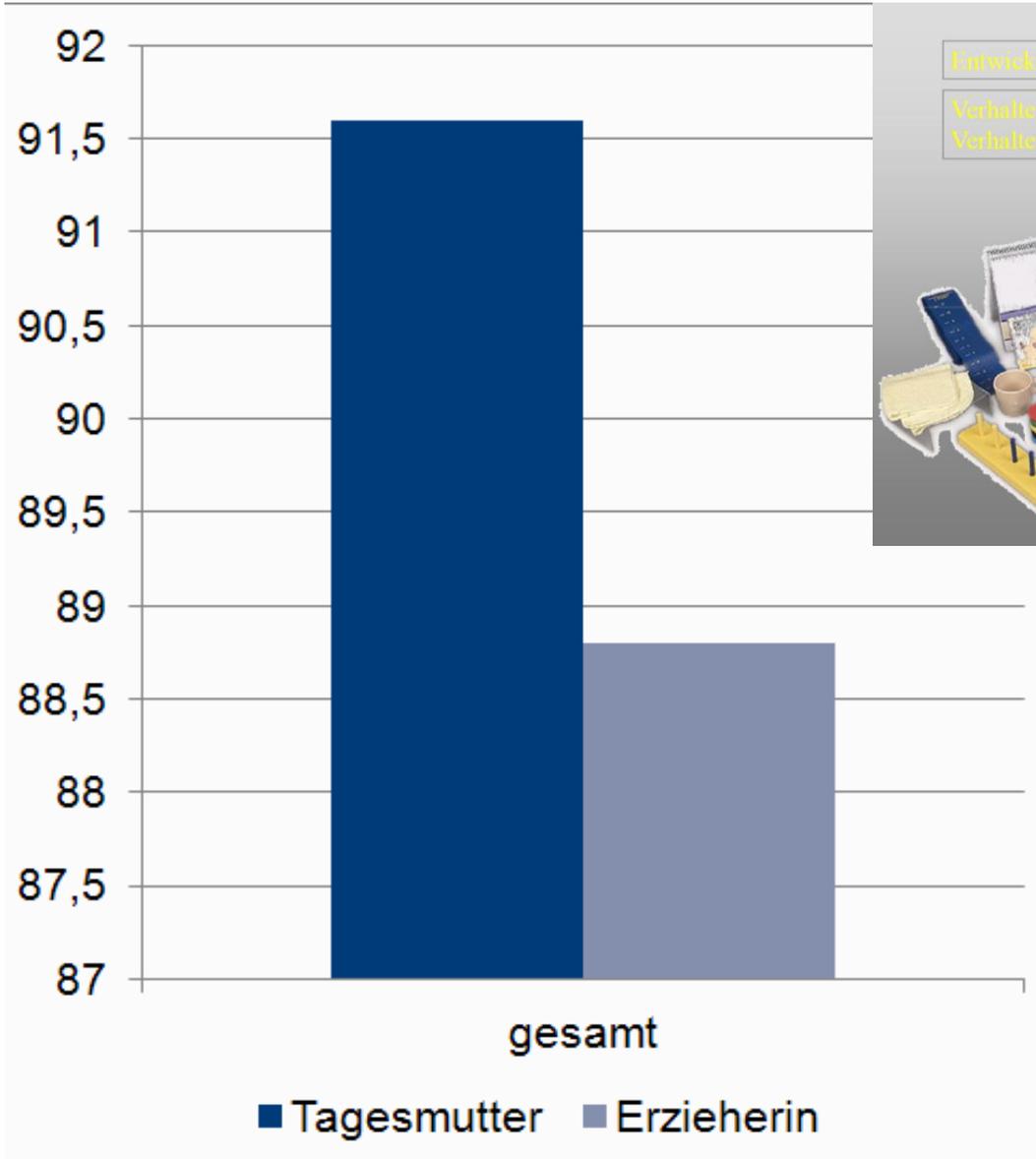
AQS: Allgemeiner Wert der Bindungsqualität



Jurczyk, K., Rauschenbach, T. & Tietze, W. (2004). *Von der Tagespflege zur Familientagesbetreuung*. Weinheim & Basel: Beltz.



**Bayley: Allgemeiner Wert der Denkentwicklung**



(Quelle: Ahnert 2012; 2010)

- Zu Tagesmüttern entwickeln Kleinkinder häufiger sichere Beziehungen als zu Erzieherinnen in Krippen.
- Emotionale Sicherheit, Explorationsunterstützung, individualisierte Kommunikationsabläufe und Körpernähe erfahren Kleinkinder ausgeprägter in der Tagespflege als in Krippen; Jungen sind danach in Krippen besonders benachteiligt.
- Kleinkinder entwickeln ihre Kompetenzen zügiger in Tagespflege als in Krippen.

*(Quelle: Ahnert 2012; 2010)*

## **II. Kompetenz: Begriffe und Modelle**

**wiff**  
Weiterbildungsinitiative  
Hochschulübergreifender Fachrat



**Kinder in den ersten drei Lebensjahren**  
Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung

WfF Wegweiser Weiterbildung | 2



Astrid Kerl-Wienecke, Gabriel Schoyerer, Lucia Schuhegger

## Kompetenzprofil Kindertagespflege

in den ersten drei Lebensjahren

**dzi**  
Deutscher  
Institutsrat  
für  
Qualitätsentwicklung

**Cornelsen**

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag  
Reihe: Pädagogik

Band 37



Gabriel Schoyerer

## Kindertagespflege zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Pädagogische Orientierungen in der Fachberatung

**Tectum**

Qualifikation und Praxis



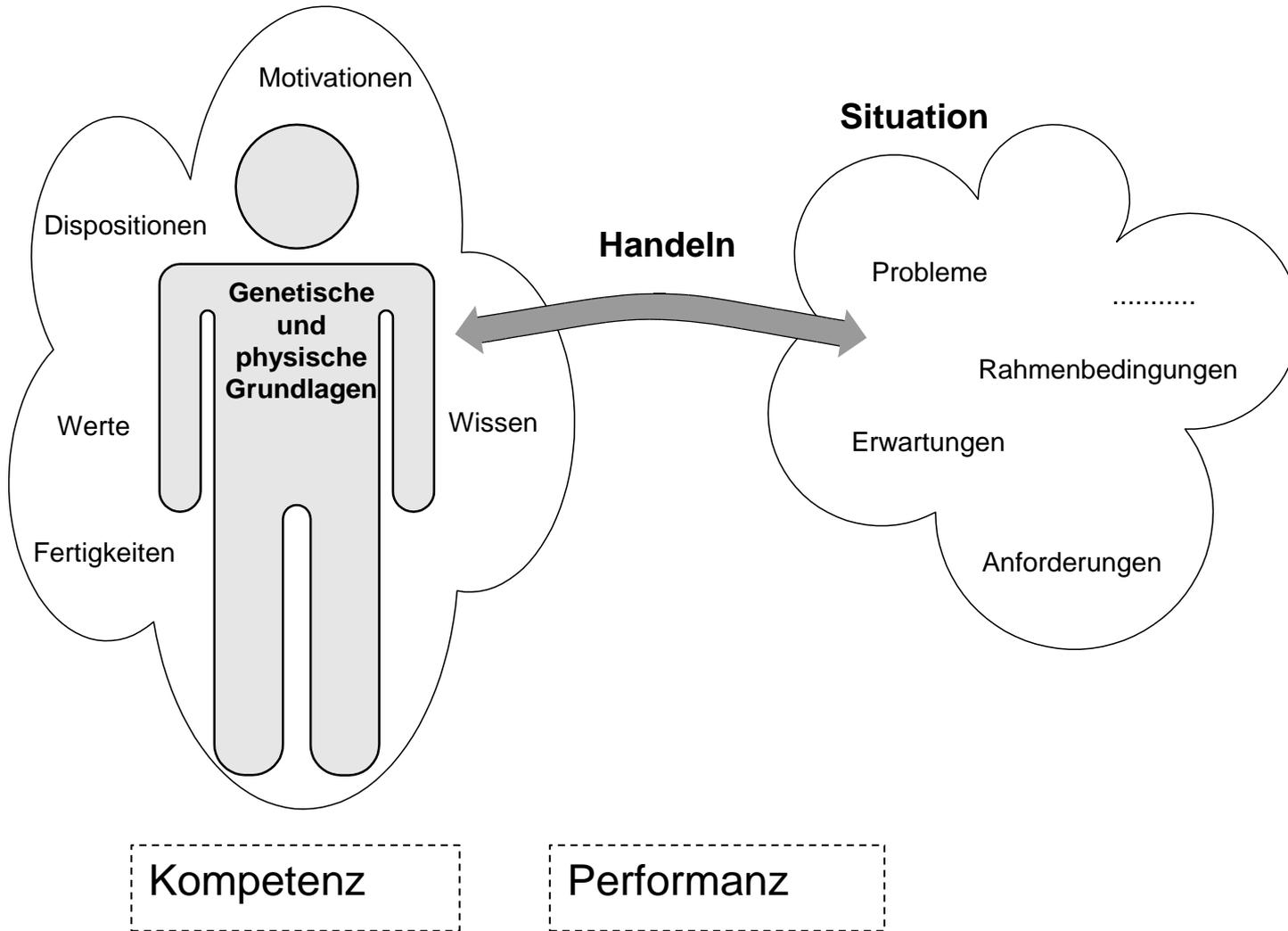
Hrsg.: Marion von zur Gathen, Astrid Kerl-Wienecke, Inge Michels

## Lehrbuch Kindertagespflege



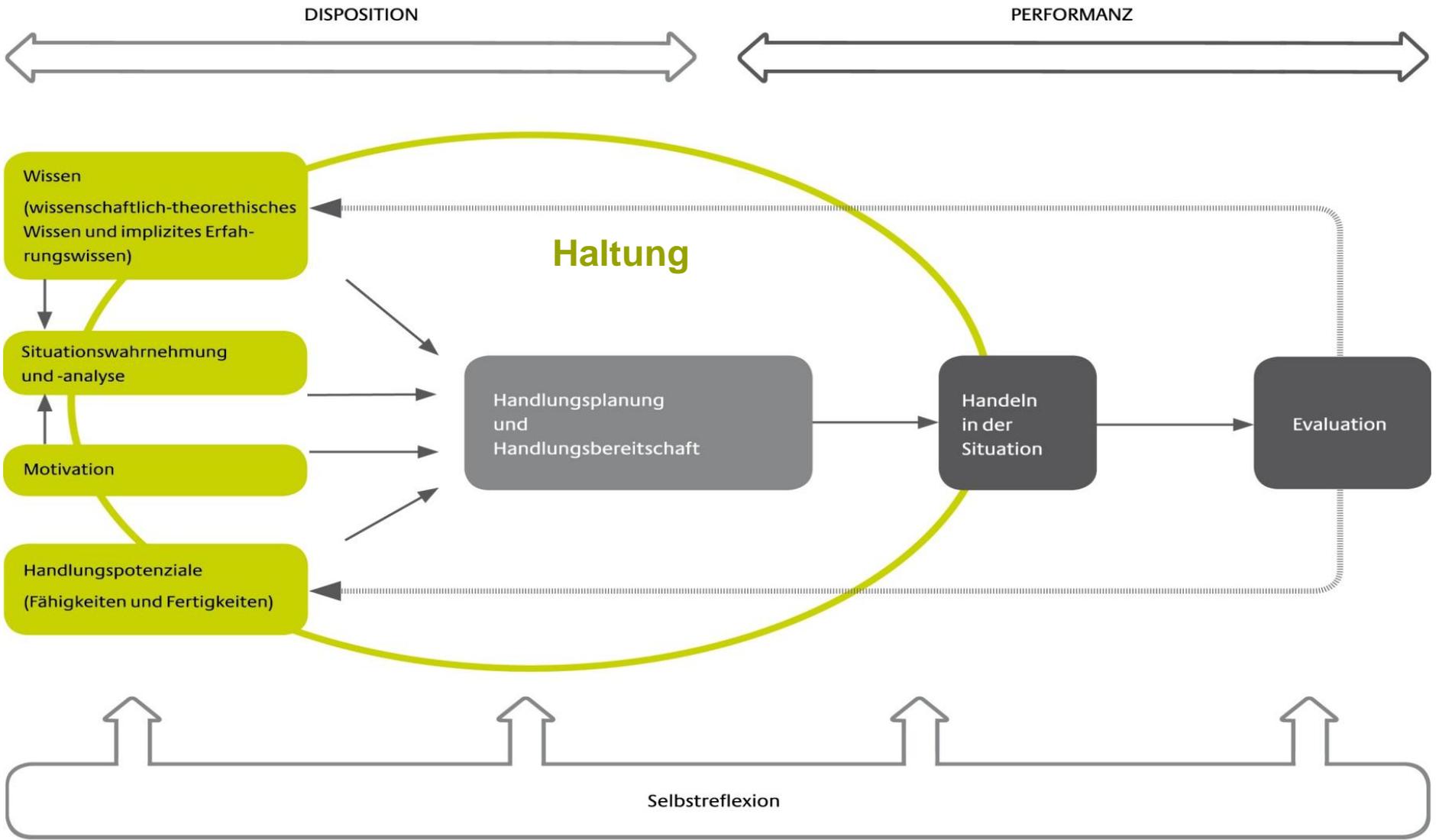
**Bildungsverlag EINS**

# Was heißt Kompetenz? – performatives Konstrukt



Quelle: Gnahs (2012)

# Prozessmodell von Kompetenz



## Herausforderungen für die Qualifizierung und Ausbildung

**Erfahrungsbasiert erworbenes Wissen und Können**



**Deklarativ erworbenes Wissen und Können**

## Dimensionen von Kompetenz

# Haltung, Werte, Einstellungen



## **III. Kompetenzprofil Kindertagespflege**

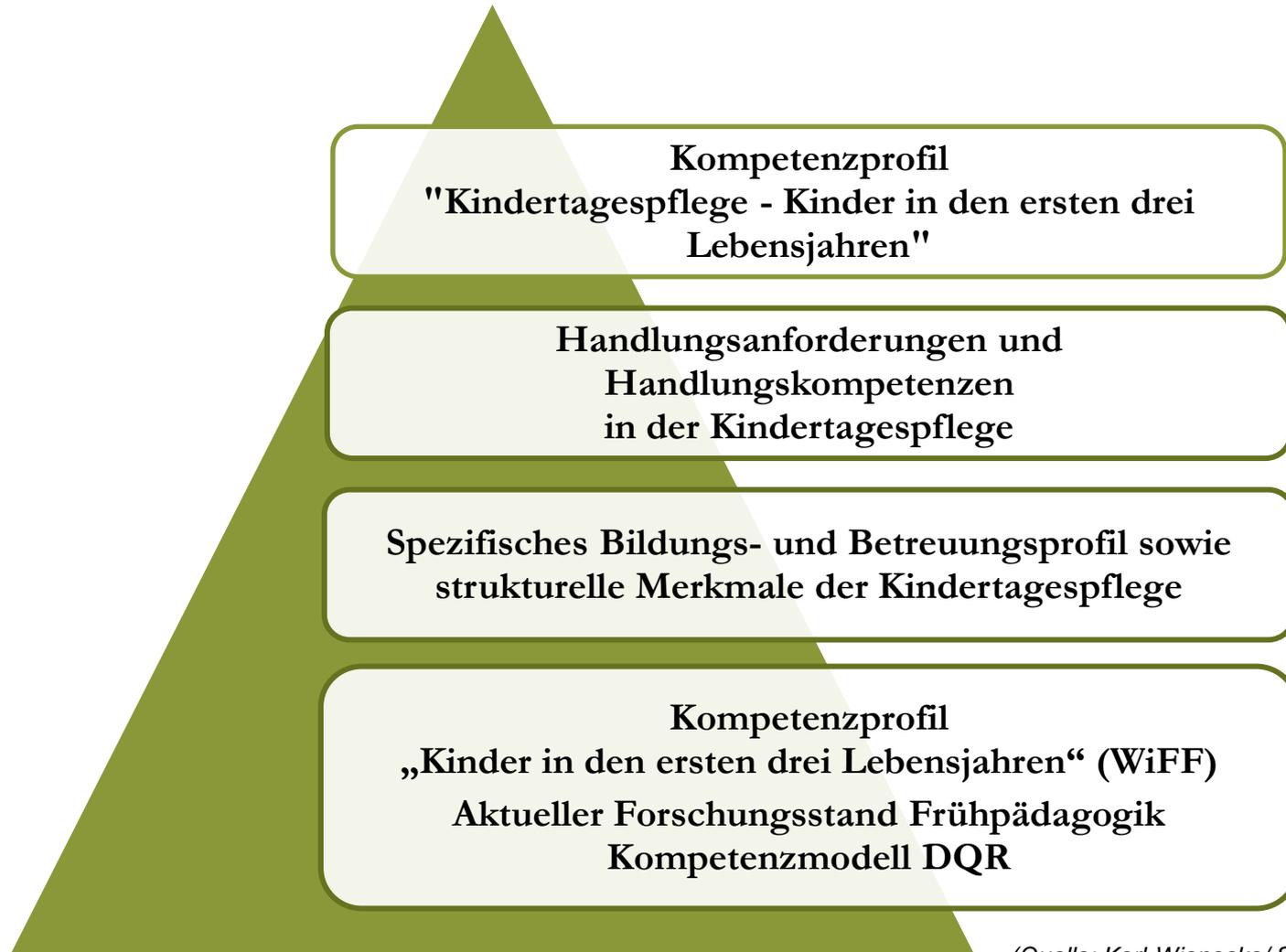
**Was wären aus Ihrer Sicht zentrale  
Kompetenzen von  
Tagespflegepersonen?**

# Logik des Kompetenzprofils Kindertagespflege



- Systematische **Beschreibung der Handlungsanforderungen** in Kindertagespflege
- ↓
- Berücksichtigung des **Systems Kindertagespflege** sowie die **Spezifika im Bildungs- und Betreuungsprofil**
- ↓
- Herausarbeitung der dafür **notwendigen Kompetenzen** der Tagespflegepersonen

# Grundlagen des Kompetenzprofils Kindertagespflege



# Inhaltliche Ein- und Abgrenzungen des Kompetenzprofils Kindertagespflege



- Fokus auf **Kinder in den ersten drei** Lebensjahren
- Fokus auf „**klassische Kindertagespflege**“; Großtagespflege und Kindertagespflege im HH der Eltern benötigt spezifisches Profil
- **„Äußere“ Spezifika** Kindertagespflege:
  - Existenzgründung und Unternehmensführung
  - Eigenverantwortlichkeit der pädagogischen Arbeit und Führung der Kindertagespflegestelle
  - Fachberatung, Kooperation , Netzwerke
  - Privatwohnung als KTPstelle: Abstimmung und Management

# Die Handlungsanforderungen im Überblick

## **Gründung/Erweiterung, Konzeptionsentwicklung, Qualitätsentwicklung**

1. Eine Kindertagespflegestelle für Kinder in den ersten drei Lebensjahren aufbauen/erweitern
2. Diversität mit dem Ziel einer inklusiven Frühpädagogik berücksichtigen
3. Eine Konzeption entwickeln
4. Qualität entwickeln und sichern
5. Das Bildungsprogramm des jeweiligen Bundeslandes für Kinder in den ersten drei Lebensjahren berücksichtigen bzw. umsetzen
6. Eine anregungsreiche Entwicklungsumgebung schaffen
7. Für Kinderschutz außerhalb und innerhalb der Tagespflegestelle sorgen

## **Entwicklungs- und Bildungsprozesse**

8. Sich fachliche Grundlagen aneignen
9. Entwicklungsthemen/Entwicklungsaufgaben der ersten drei Lebensjahre in der pädagogischen Praxis verankern
10. Kindliche Bildungs- und Lernprozesse begleiten
11. Entwicklungs- und Bildungsverläufe beobachten und dokumentieren

# Die Handlungsanforderungen im Überblick

## **Beziehung und Interaktion**

- 12. Eine professionelle Haltung aufbauen und weiterentwickeln
- 13. Bedürfnisse und Kompetenzen von Säuglingen und Kleinkindern erkennen und auf sie eingehen
- 14. Die Beziehung zu den Kindern gestalten
- 15. Aufnahme und Eingewöhnung kindgerecht und elterngerecht durchführen
- 16. Kommunikation fördern und Kommunikationsformen entwickeln
- 17. Die Interaktion von Kindern untereinander moderieren
- 18. Mit Eltern zusammenarbeiten

## **Pädagogische Alltagsgestaltung**

- 19. Den Tagesablauf gestalten
- 20. Die Pflege und Begleitung der Sauberkeitsentwicklung beziehungsvoll gestalten
- 21. Essenssituationen gestalten und auf gesunde Ernährung achten
- 22. Schlaf- und Ruhesituationen gestalten
- 23. Erfahrungen mit Musik und Rhythmik anregen

# Aufbau nach dem Kompetenzmodell im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

<b>(Niveauindikator)</b>			
<b>Anforderungsstruktur</b>			
<b>Fachkompetenz</b>		<b>Personale Kompetenz</b>	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit (Selbstkompetenz)
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<h3>14. Die Beziehung zu den Kindern gestalten</h3>			
<p>Basiswissen zur Bindungstheorie, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu theoretischen Grundlagen und empirischer Forschung zum Entstehen der Mutter-Kind-Bindung und Vater-Kind-Bindung(en)</li> <li>- zum Entstehen von Bindungen und Beziehungen neben den Mutter-Kind- und Vater-Kind-Bindungen</li> <li>- zu kulturellen und gesellschaftlichen Einflüssen und Unterschieden</li> </ul>	<p>Nutzen und Grenzen der Bindungstheorie für die Praxis in der Kindertagesbetreuung einschätzen können</p> <p>Die Unterschiede zwischen familiären Bindungen und bindungsähnlichen Beziehungen zwischen Kindern und Tagespflegeperson erkennen und in der pädagogischen Arbeit berücksichtigen können</p> <p>Bindungsverhalten, z.B. das Weinen beim Abschied, richtig verstehen und angemessen darauf reagieren können</p>	<p>Das professionelle Verhalten an den Prinzipien Feinfühligkeit, Zuwendung und Autonomieunterstützung ausrichten</p> <p>Anerkennung und Wertschätzung durch Zuwendung sowie nichtsprachliche Kommunikation ausdrücken</p> <p>Beziehungsangebote gleichermaßen an Jungen und Mädchen machen</p> <p>Eltern vorbehaltlos als wichtigste Bindungspersonen des</p>	<p>Sich der Begrenztheit von Basiswissen zu Bindungen bewusst sein, Verallgemeinerungen vermeiden, eigene Schlussfolgerungen kritisch reflektieren und gegebenenfalls den Austausch mit qualifizierten Personen suchen</p> <p>Die eigenen Bindungs- und Beziehungserfahrungen reflektieren, erforderlichenfalls mit fachlicher Unterstützung</p> <p>Die eigene Identität als „Bezugsperson Tagespflegeperson“ und die eigenen Beziehungsvorlieben reflektieren</p>



## Wem nutzt das Kompetenzprofil Kindertagespflege? Drei abschließende Bemerkungen

- *Bildungsträger und fachpolitisch Verantwortliche:* Grundlage für die Erweiterung und Vertiefung der Erstqualifizierung sowie Fort- und Weiterbildung
- *Fachberatung:* Unterstützung bei Kompetenzeinschätzung im Rahmen der Eignungsprüfung sowie Grundlage für Entwicklungsgespräche mit Tagespflegepersonen
- *Tagespflegepersonen:* Orientierung bei der Überprüfung und Weiterentwicklung von eigenen Kompetenzen

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

[www.dji.de/aktionsprogramm-kindertagespflege2](http://www.dji.de/aktionsprogramm-kindertagespflege2)

## Projekt: Wissenschaftliche Begleitung Aktionsprogramm Kindertagespflege - Stufe 2

Laufzeit: 01.01.2013 - 31.12.2014

Die Kindertagespflege gilt als eine familiennahe, flexible Betreuungsform durch eine Tagespflegeperson (umgangssprachlich oft „Tagesmutter“ genannt), insbesondere für Kinder unter drei Jahren. Die Betreuung findet entweder im Haushalt der Tagespflegeperson oder in dem Haushalt der Eltern des Kindes statt, in Ausnahmen auch in eigens dafür angemieteten Räumen.

Mit dem Aktionsprogramm Kindertagespflege - finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) - unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) den qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige. Das Aktionsprogramm Kindertagespflege startete Mitte Oktober 2008. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen die Qualität der Kindertagespflege nachhaltig zu verbessern und zu sichern sowie das Personalangebot für die Kindertagespflege zu erweitern und nicht zuletzt die Infrastruktur der Kindertagespflege auszubauen und zu optimieren.

### Ausgangssituation

### Zielsetzung

### Konzeption und Methode

### Ergebnisse

### Kontakt

Wiss. Begleitung Aktionsprogramm  
Kindertagespflege - Stufe 2  
[www.dji.de/aktionsprogramm-kindertagespflege2](http://www.dji.de/aktionsprogramm-kindertagespflege2)

Dr. Gabriel Schoverer  
Deutsches Jugendinstitut  
Nockherstr. 2  
81541 München  
E-Mail: [Schoverer](mailto:Schoverer@djy.de)  
Tel.: +49 89 62306 - 125  
Fax: +49 89 62306 - 162

MitarbeiterInnen

### Aktuelles

DJI Online Thema: Kindertagespflege auf dem Prüfstand

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend